

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 39.

Neuenbürg, Samstag den 14. Mai

1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nachstehender Erlaß des K. Steuer-Collegiums betreffend die Besteuerung des Capitalisten-Vereins in Stuttgart wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 11. Mai 1859.

K. Oberamt.
Bäzner.

K. Cameralamt.
Frey.

An die Oberämter u. Cameralämter.

Nach Erlaß des K. Finanz-Ministeriums vom 2. d. Mis. hat der Ministerial Rath im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs vermöge Entschließung vom 29. v. Mis. genehmigt, daß vom 1. Juli 1859 an die Activ-Capitalisten des mit der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart verbundenen Capitalistenvereins, ausschließlich der Kapitalien seines Reserve- und Dividenden-Kontos, von der Staats-Capital- und Rentensteuer vorerst und insolange frei gelassen werden, als nicht eine Aenderung des Gesetzes vom 19. September 1852 auf dem ordentlichen Wege herbeigeführt seyn wird.

Dagegen haben die Mitglieder des Capitalisten-Vereins die Zinsen aus ihren Einlagen in den Capitalisten Verein vom 1. Juli 1859 an zu versteuern, es wird daher die entgegenstehende Verfügung vom 31. Juli 1857 (A.-Bl. S. 184) hiemit aufgehoben.

Die Oberämter und Cameralämter werden angewiesen, diese Verfügung in angemessener Weise weiter zu verbreiten, bei der nächsten Einkommenssteuer-Aufnahme aber sind diejenigen Mitglieder des Capitalisten-Vereins, welche als solche aus ihren früheren Kassionen bekannt sind, speciell zur Kassion der Zinsen aus ihren Einlagen in den Capitalistenverein aufzufordern.

Uebrigens wird seiner Zeit noch eine allgemeine dießfällige Aufforderung an die Mit-

glieder dieses Vereins in den Staatsanzeiger erlassen werden.

Stuttgart, den 8. April 1859.

Auf besonderen Befehl:
Sigel.

Neuenbürg.

Amortisation eines Pfandrechts-Eintrags.

In dem Unterfandebuche der Gemeinde Schömberg lauft noch unter dem Namen des Philipp Jakob Kaypler, Webers von da ein Pfandrechtsvorbehalt des Jakob Böhner, Maurers von Schömberg, bezüglich seiner 2 Kinder:

1. Anna Maria, verheiratete Weigel von Pforzheim, nun in Amerika und
2. Jakobine Böhner, seit 4 Jahren in Amerika

für 33 fl. Rauffchilling auf 3 Bril. 20 Rthn. Bau- u. Mävesfeld, dem sogenannten Hausacker, vom 18. Septbr. 1849.

Dieser Rauffchilling soll längst abbezahlt worden seyn, und es haben auch die eingewiesenen Gläubiger und zwar die Anna Maria Weigel in die Löschung von 16 fl. 27 fr. eingewilligt, von der 2. Gläubigerin Jakobine Böhner aber liegen keine näheren Zahlungs-Ausweise vor.

Es werden deshalb namentlich die vorgeannten und überhaupt alle Personen, welche auf den Grund dieses Pfandrechts-Eintrags noch Ansprüche an den Schuldner Kaypler machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieß unter Vorlegung der Beweis-Documente binnen

90 Tagen

hier zu thun, widrigenfalls das Pfandrecht als erloschen erklärt, und dessen Löschung im Unterpfandebuch angeordnet werden würde.

Neuenbürg, den 11. Mai 1859.

K. Oberamtsgericht.
Stettner.

Revier Herrenalb.

Holzverkauf.

Dienstag den 17. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,
werden auf dem Rathhaus in Herrenalb ver-
steigert:

aus dem Pfahlwald circa 3000 E' liegen-
des meist starkes Lang- und Sägbolz;
aus dem Rennberg und Maicenberg circa
4000 Stück 14—18', 20—28' und
30—38' lange tannene Stangen.

Neuenbürg, den 13. Mai 1859.

K. Forstamt.
Groner, Ass. A. B.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holzverkauf.

Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
den 17., 18., 19. Mai

im Staatswald Innerer Kohlberg:

2 1/2 Rfkr. ulmene Prügel,
321 2/3 " buchene Scheiter u. Prügel,
4 3/4 " lindene Scheiter u. Prügel,
61 1/4 " Nadelholzscheiter u. Prügel,
12175 Stück buchene Nadelholz- und unaufbe-
reitete Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem
neuen Weg beim Stichweg.

Wildberg, 6. Mai 1859.

K. Forstamt.
Niethammer.

Oberamts Sparkasse in Neuenbürg.
Für Einlagen und Rückzahlungen
sind der **Mittwoch** und **Samstag** je Nach-
mittags bestimmt.

Den 12. Mai 1859.

Kassier Meeh.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Heute, Samstag den 14. Mai,
versammeln sich die Freunde des
scheidenden

Kriegskommissärs Schradin
Abends 8 Uhr,

bei
Johann Martin Genßle.

Neuenbürg.

Gewerbeverein.

Samstag den 14. Mai.

Neuenbürg.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntaa den 15. Mai
Morgens präcis 6 Uhr

Zusammenkunft bei der Schloßlebrücke.

Neuenbürg.

Sonntag den 15. Mai
im Saale des Gasthofs zum Ochsen:

Produktion des Fiederkranzes

zum Besten der in Folge
der Kriegsgefahr zum Rgl. Militär
einberufenen hiesigen Soldaten und
Landwehrmänner.

Nicht nur unsere sämtlichen verehrlichen
Mitglieder mit ihren Familien, sondern auch
alle sonstigen Gesangsfreunde, welche diesen Anlaß
zu einem patriotischen und zeitgemäßen Scherf-
lein benutzen wollen, bitten wir um ihre freund-
liche Theilnahme.

Anfang 7 Uhr.

Nicht-Mitglieder lösen am Eingange
Karten a 12 kr. Die Mitglieder geben nach
Belieben.

Programm.

1. Abend-Chor.
2. Morgenruß an das Schlachtfeld.
3. Aus dem Kreisbü.
4. Des Deutschen Vaterland.
5. Frühlingslied.
6. Der Jäger Abschied.
7. Siegesfeier des 18. Juni.

Neuenbürg.

Den Gras-ertrag seines 2 Morgen großen
Gartens verkauft auf dem Halm

Cameralverwalter Frey.

Neuenbürg.

Eine gesunde Säugamme kann Ende
dieses Monats eintreten, wo — sagt
die Redaktion.

Wildbad.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Ich erlaube mir einem hochverehrten Pub-
likum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier
etabliert habe und nun mein Geschäft auf eigene
Rechnung betreibe.

Indem ich mich zu recht zahlreichen Aufträ-
gen bestens empfehle, sichere ich meinen verehr-
ten Gönnern gute und billige Arbeit nach den
stets neuesten Mustern und prompte Bedienung zu.

Den 1. Mai 1859.

Wilhelm Hammer,
Schneidermeister.
Hauptstraße No. 104.

P f o r z h e i m.

In der Buchhandlung von **A. Schwarz** in Pforzheim sind gute

Karten vom Kriegsschauplatz

à 18 fr. und 36 fr.

vorräthig.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungssummen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind, und zwar

in Neuenbürg bei **Fr. Mech.**

Stuttgart im Mai 1859.

Der Haupt-Agent:
Ferd. Garnier.

Das Königlich Württembergische Hof- und Staats- Handbuch, herausgegeben

vom statistisch-topographischen Bureau 1854

erläßt die unterzeichnete Handlung in ganz neuen und vollständigen Exemplaren zu dem ermäßigten Preise

von nur 48 fr.

Bestellungen hierauf nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.
Ellwangen.

J. Gess' Buchhandlung.

Calw.

Bekanntmachung.

Um ferneren Irrungen vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, hiemit zu veröffentlichen; daß ich meine Anstellung in Calw als Stadtmusikus niedergelegt habe.

Etwaige gefällige Musik-Bestellungen bitte ich höflichst ferner unter der Adresse „Friedrich Hammer bei der alten Post in Calw“ an mich gelangen zu lassen.

Friedrich Hammer,
Musikus.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Die Gensle'schen Erben beabsichtigen ihr Wohnhaus in der Grabenstraße an den Meißbietenden zu verkaufen. Zu einem Aufsteichs-Versuch werden die Liebhaber auf nächsten Dienstag den 17. Mai Nachmittags 4 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Neuenbürg.

Ich nehme einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre.

Karl Müller,
Bäckermeister.

Neuenbürg.

Ein hochträchtiges Mutter Schwein hat zu verkaufen.

Wilhelm Hagmayer,
Bäckermeister.

Neuenbürg.

Bei der Wagnerzunftkasse können gegen gefessliche Sicherheit sogleich 75 fl. ausgeliehen werden.

Oberzunftmeister Dlyp.

Gräfenhausen.

Bei der Armenpflege liegen 450 fl., bei der Kirchenpflege 150 fl. zum Ausleihen gegen Sicherheit parat.

Stiftungspfleger.
Schuhmacher.

Kronik.

Deutschland.

Krankfurt, 10. Mai. Dem Beschlusse der Bundesversammlung auf Vereithaltung der Hauptcontingente und Ausrüstung der Bundesfestungen soll nun, und zwar schon in den nächsten Tagen, die Verfügung folgen, daß die Bundesfestungen ihre Kriegesbesatzungen erhalten. (S. 3.)

Bayern.

München, 8. Mai. Es sind Unterhandlungen wegen eines Verbots der Ausfuhr von Schlachtvieh und Pulver mit den benachbarten Staaten angeknüpft, die einen baldigen günstigen Ausgang versprechen. (A. 3.)

Die Königin hat untersagt, daß ihre Umgebung französisch spreche; nur ganz besondere officielle Akte sollen hiervon eine Ausnahme machen. (A. Pützg.)

Oesterreich.

Wien, 10. Mai. Die „Wiener Zig.“ beruhigt über das Stillstehen, welches über die Operationen der Armee beobachtet wird, und erklärt dasselbe für nothwendig aus Vorsicht gegen den Feind. Die letzten Nachrichten lauteten dahin, daß die kaiserliche Armee eine Stellung zwischen dem Po und der Sesia inne habe; sich im Besitz aller Uebergänge der Sesia befinde; das Hochwasser aber entscheidende Bewegungen auf dem rechten Po-Ufer verhindere. — Die Eisenbahnbrücke bei Valenza ist gesprengt worden. — Fürst Windischgrätz geht nicht nach Petersburg. (S. 3.)

Wien, 11. Mai. Se. kais. Hob. der Erzherzog Johann, der ehemalige deutsche Reichsverweser, ist heute in Grätz in Folge einer Lungenlähmung verschieden.

Ausland.

Italien.

Wenn die Oesterreicher nach neueren Nachrichten von einzelnen Punkten, wohin sie Truppenbeile vorgeschoben hatten, wieder zurückgehen, so geschieht dieß wohl nicht vor der Uebermacht des Feindes, denn von diesem war bis jetzt außer den beobachtenden Vorpostenkorps wenig zu sehen. Es ist daher auch eine übertriebene Nachricht, wenn die neuesten Turiner offiziellen Kriegsbulletins melden, daß die Oesterreicher Livorno, Trenzano, Sotia, Cavaglia, Saluzzola und Vercelli geräumt hätten und in großer Eile über die Sesia mit Zurücklassung eines Theils der Requisitionen zurückgegangen seyen. Da dasselbe Telegramm meldet, daß zu Stroppiana an demselben Tage starke österreichische Heeresabtheilungen mit 4 Generalen gestanden seyen, so zeigt sich ein großer Widerspruch, indem Stroppiana der Stellung des Feindes näher entgegen liegt als Vercelli und man sich nicht in Eile zurückzieht, wenn starke Truppenabtheilungen weiter vorwärts liegen. Uebrigens be-

weisen diese neuesten Turiner Nachrichten, daß die Oesterreicher überhaupt viel weiter vorgebrungen sind, als sie bisher zugaben.

Großbritannien.

London, 9. Mai. Die Exilirten der republikanischen Partei Italiens haben in einer mit 150 Unterschriften bedeckten Erklärung das Bündniß mit Bonaparte als eine Schande und ein Verbrechen gebrandmarkt und seine Kriegspläne als eine europäische Gefahr bezeichnet. Von Seiten der französischen Gesellschaft „Union Republicaine“ zu London ist nun ebenfalls ein Manifest in ähnlichem Sinne erschienen.

England hat den Standpunkt einer bewaffneten Neutralität eingenommen; es fragt sich aber sehr, wie lange derselbe, den fortschreitenden Ereignissen gegenüber, welche die Interessen Englands empfindlich zu berühren drohen, zu behaupten seyn werde. Von den Besorgnissen Englands für die eigene Sicherheit sprechen seine gewaltigen Rüstungen, und es scheint sich schon jetzt in dessen Stellungen zur großen Streitfrage ein Umschwung vorzubereiten, welcher leicht den Tod der französisch-englischen Allianz einleiten könnte.

Frankreich.

Paris, 8. Mai. Graf Persigny ist, wie heute als positiv mitgetheilt wird, zum Posthalter in London an die Stelle des mit dem Commando der Ost-Observationsarmee beauftragten Herzogs v. Malakoff ernannt worden. — Das „Journal des Debats“ theilt aus einem Wiener Schreiben mit, der Graf von Chambord und der Herzog von Levis seyen von dem Kaiser von Oesterreich in einer Privataudienz empfangen worden. (S. 3.)

Paris, 8. Mai. Die Stimmung in Frankreich ist nach manchen zuverlässigen Privatnachrichten von verschiedenen Seiten keineswegs so günstig oder gar so enthusiastisch für den Krieg, wie französische Blätter uns gern glauben machen möchten. Dabei sind alle Handelsverhältnisse tröstlos und man darf wohl erwarten, daß, wenn der Krieg, wie man bei der Trefflichkeit des österreichischen Heeres hoffen darf, ohne guten Erfolg für die französischen Waffen geführt werden und sich in die Länge ziehen sollte, die Franzosen dieses so frevelhaft durch die ehrgeizige und doppelzüngige napoleonische Politik heraufbeschworenen Krieges bald gänzlich müde werden dürften.

Bayern macht mit der anderen Welt gute Geschäfte. Brauer Pichorr in München hat so eben große Sendungen von Lagerbockbier nach Pernambuco und Rio Janeiro abgehen lassen.

Der Extrazug, welcher die Wollschläger'sche Kunstreitergesellschaft mit Pferden und Gepäck von Berlin über Magdeburg und Kassel nach Frankfurt a. M. beförderte, bestand aus zwölf Waggons. Die Transportkosten auf der Bahn betragen 1680 Thlr.

Mit einer Beilage.